

Es war als hätt' der Himmel die Erde still geküßt

Joseph Freiherr von Eichendorff

$\text{♩} = 75$

D D Bm G D

1. Es war als hätt' der Him - mel die Er - de still ge -
2. Der Wind ging durch die Fel - der, die Äh - ren wog - ten
3. Und mei - ne See - le span - nte weit ih - re Flü - gel

D D D D Em D Bm Am D

4 küßt, daß sie im Blü - ten klei - de von ihm nun träu - men müßt.
sacht, es rausch - ten leis' die Fel - der, so stern - klar war die Nacht.
aus, flog durch die stil - len Lan - de als flö - ge sie nach Haus.

1. Es war als hätt' der Himmel die Erde still geküßt, daß sie im Blütenkleide von ihm nun träumen müßt.
2. Der Wind ging durch die Felder, die Ähren wogten sacht, es rauschten leis' die Felder, so sternklar war die Nacht.
3. Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande als flöge sie nach Haus'.